

2-K-Epoxi-Spachtelharz

UZIN ER 200

Reaktionsharz-Bindemittel zur Herstellung von Epoxidharzspachtelmassen, -estrichen und -mörteln

Anwendungsbereiche:

2-K-Epoxidharz-Bindemittel zum Anmischen von Reaktionsharz-Spachtelmassen, -Estrichen sowie -Mörteln mit den jeweiligen UZIN Spezialfüllstoffen oder UZIN Quarzsanden, innen und außen einsetzbar.

Geeignet u. a.:

- ▶ für selbstverlaufende, hochbelastbare und chemikalienbeständige Spachtelmassen
- ▶ für schnell erhärtende und verlegereife Estriche im Verbund, auf Trennlage oder auf Wärmedämmschicht
- ▶ für chemikalienbeständige Reparaturmörtel zum Ausgleich von Unebenheiten und Füllen von Löchern
- ▶ für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe, z.B. Zement-, Calciumsulfatestriche, Beton, Metalle, keramische Altbeläge u. ä.

Geeignet für jede Beanspruchung im Industrie- und Schwerlastbereich, bei erhöhten Anforderungen an die Chemikalienbeständigkeit, z. B. bei Industrieböden und Werkstätten.

Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizungen und in Dauernassbereichen.



Produktvorteile / Eigenschaften:

Reaktionsharz-Bindemittel auf 2-K-Epoxidharzbasis, anzumischen aus Harz A und Härter B. Abgemischt mit UZIN Spezialfüllstoffen oder UZIN Quarzsanden lassen sich Spachtelmassen, Estriche und Reparaturmörtel mit hoher mechanischer und chemischer Beständigkeit herstellen.

Bindemittel: Polyaminvernetztes Epoxidharz.

- ▶ Wasser- und Lösemittelfrei
- ▶ Schnell erhärtend
- ▶ Chemikalienbeständig
- ▶ Witterungsbeständig
- ▶ Hochverschleißfest
- ▶ Schwund- und spannungsarm
- ▶ GISCODE RE 1 / Lösemittelfrei

Technische Daten:

Gebindeart:	Weißblech-Kombigebinde
Liefergröße:	10 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Farbe:	beige transparent
Gefahrenmerkmale:	siehe „Arbeits- u. Umweltschutz“
Mischungsverhältnis:	A : B = 1,9 : 1 Gew.-Teile siehe „Füllstoffe / Verbrauch“
Verarbeitungstemperatur:	mind. 15 °C am Boden
Topfzeit:	ca. 35 Minuten*
Begebar:	nach 12 – 24 Stunden*
Belastbar mit Wasser und Chemikalien:	nach 7 Tagen*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Calciumsulfat-Estriche müssen angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als Sonderleistung vom Verleger des Oberbelages.

Lose Teile und labile Oberflächenzonen abbürsten, abschleifen oder kugelstrahlen. Alte Klebstoff- oder Belagsreste abschleifen. Dichte, glatte sowie metallische Untergründe anschleifen. Auf Metallen im Vorversuch Haftfestigkeit prüfen. Untergrund gründlich absaugen.

Untergrund entsprechend mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Verarbeitung:

1. Gebinde vor Gebrauch auf Verarbeitungstemperatur bringen. Kunststoffverschluss und Boden des Deckelgebundes (Härter B) mehrfach durchstoßen, z.B. mit langem Schraubenzieher. Härter vollständig in das untere Gebinde (Harz A) auslaufen lassen. Leeres Deckelgebinde entfernen und vereinigte Komponenten mit geeignetem Rührgerät (Spirale, Rührkorb o.ä.) gründlich mischen. Gemischtes Material restlos in zweiten, sauberen Behälter umfüllen und nochmals kurz durchmischen.
2. Als Vorstrich gemischtes Material sofort mit der Nylon-Plüsch-Rolle gleichmäßig dünn auf den Untergrund auftragen.
3. Zur Herstellung von Spachtelmassen, Estrichen und Reparaturmörteln dem gemischten Reaktionsharz den entsprechenden UZIN Spezialfüllstoff bzw. UZIN Quarzsand zugeben (siehe „Verbrauchstabelle für Mischungen“) und mindestens 2 Minuten mit Rührgerät oder Zwangsmischer mischen.
4. Homogen gemischte Masse sofort auf dem Untergrund verteilen, abziehen und glätten.
5. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit UZIN VE 124 reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Verbrauchstabelle für Mischungen:

Anwendung	Füllstoffe-Mischungsverhältnis (MV)
Grundierung:	Angemischtes Harz ohne Füllstoffe Verbrauch: 200 – 400 g/m ² pro Schicht
Spachtelmasse: z. B. mit UZIN Spezialfüllstoff ES	Verbrauch bei MV 1:1,5 Gew.-Teile ca: 10 kg UZIN ER 200 + 15 kg UZIN ES ergibt ca. 14 ltr. selbstverlaufende Masse <u>oder:</u> je mm Schichtdicke je m ² : Verbrauch von ca: 0,72 kg UZIN ER 200 + 1,1 kg UZIN ES-Sand
Estrich / Mörtel: z. B. mit UZIN Spezialfüllstoff XS MV 1: 10 Gew.-Teile	Verbrauch bei MV 1:10 Gew.-Teile ca: 10 kg UZIN ER 200 + 100 kg UZIN XS-Sand ergibt ca. 64 ltr. verdichtete Mischung. <u>oder:</u> je cm Schichtdicke je m ² : Verbrauch von ca: 1,6 kg UZIN ER 200 + 16 kg UZIN XS-Sand

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler, trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Bei Kälte kann Material eindicken.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 18 – 25 °C. Niedrigere Temperaturen verschlechtern die Verarbeitungskonsistenz und verzögern die Erhärtung. Hohe Temperaturen verkürzen die Topf- und Erhärtungszeit. Nicht bei Temperaturen unter 15 °C und über 30 °C verarbeiten.
- ▶ Bei Verwendung als Spachtelmasse den Vorstrich erhärten lassen. Spachtelmasse jedoch innerhalb von 24 – 36 Std. auf die erhärtete Grundierung auftragen. Wenn dies nicht möglich ist, Grundierung im nassen Zustand mit UZIN Perlensand 0.8 abstreuen. Nicht eingebundenen Sand nach Erhärten abkehren.
- ▶ Epoxi-Estrich und -Mörtel nass in nass auf den Vorstrich einbringen.
- ▶ Frisch hergestellte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Keine Teilmengen anmischen!
- ▶ Mitgeltend und zur Beachtung empfohlen sind je nach Einsatzgebiet u.a. folgende Normen und Merkblätter: DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“/DIN 18 356 „Parkettarbeiten“/DIN 18 352 „Fliesenarbeiten“/DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“/Merkblatt des Industrieverband Klebstoffindustrie „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Kleben von elastischen und textilen Bodenbelägen“/Merkblatt des Zentralverband des deutschen Baugewerbes (ZDB) „Elastische Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“.

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE RE 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz/Xi: „Reizend“. Komp. B: Enthält Aminhärter/C: „Ätzend“. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 1 (s. www.wingisonline.de und www.gisbau.de), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Metallgebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.